

3. Zu dem einäuglen dienet keine bessere Zeit/ als der Brach-oder Heutmonat/ auch wol das Ende des Augustmonats/ zum ppropffen aber der Fröhling.

4. Wilst du nun solches thun/ so mustu die Ppropffreiser von den ältesten Bäumen/ die das beste und schönste Laub tragen/ hierzu aussuchen/ vornehmlich aber die/ so neulichst erst gewachsen/ und ganz oben an des Baums Aesten und gegen Mittag stehen/ nicht aber die jenigen/ so inwendig in dem Baume/ oder am Stamm außgeschlagen; Mercke aber/ daß das Laub an dergleichen Zweigen rund/ frisch und nicht beschmeißt oder gespalten seyn müsse.

## Das neündte Capitel.

Das sechste Mittel / die weisse Maulbeerbäume von dem ersten Ppropffen zuerlangen und zu zeugen.

I.

Wiewohl